

Unternehmen

- 6 Uhrenhändler mit Erholungspotenzial
- 7 Knatsch in der Aryzta-Fabrik
- 8 Nichtkotierte CH Media im Minus
- 12 DKSH verbessert die Margen

Fettleibigkeit löst Goldrausch aus

NEUE MEDIKAMENTE ZUM ABNEHMEN Novo Nordisk und Eli Lilly winkt jahrelanges hohes Wachstum. Welche Unternehmen könnten sonst noch profitieren?

RUPEN BOYADJIAN

Das Thema Fettleibigkeit hat die Pharmabranche zurzeit fest im Griff. Die beiden wichtigsten Entwickler neuartiger, sogenannter GLP-1-Medikamente, Novo Nordisk und Eli Lilly, sind die grossen Börsengewinner des Jahres. Ihr Erfolg führt zu Verschiebungen an den Aktienmärkten und produziert Verlierer und Gewinner. Die Medikamente helfen nicht nur beim Abnehmen, sondern reduzieren die Risiken für einige der mit Fettleibigkeit verbundenen mehr als 200 Folgeerkrankungen.

Analysten gehen davon aus, dass der Markt noch lange vom Duopol Novo und Lilly dominiert sein wird. Die US-Bank Morgan Stanley schätzt ihren kombinierten Anteil am Geschäft mit GLP-1-Medikamenten für Diabetes (56 Mrd. \$) und Fettleibigkeit (77 Mrd. \$) langfristig auf 82%. Die Bank Berenberg schätzt die kombinierten Marktanteile im Bereich Fettleibigkeit bis 2030 gar auf erdrückende 95% (USA) bis 99% (ausserhalb der USA).

Weitere Pharmakonzerne und zahlreiche Start-ups arbeiten an Mitteln, die beim Abnehmen helfen sollen, darunter Pfizer, Amgen und die nicht-kotierte deutsche Böhlinger Ingelheim zusammen mit der dänischen Zealand Therapeutics.

Roche hat am Montag den Kauf von Carmot Therapeutics für bis zu 3,1 Mrd. \$ angekündigt. Damit ist sie in den Besitz dreier Wirkstoffe gelangt, für die bereits klinische Studien laufen. Der Kandidat mit dem grössten Potenzial hat überzeugende Phase-I-Resultate geliefert. Sind die zwei bevorstehenden Entwicklungsphasen erfolgreich, könnte Roche Anfang der 2030er-Jahre auf dem Markt mitmischen.

Pfizer und Novartis gebremst

Roche's Erfolg ist indes nicht garantiert. Pfizer musste erst Ende vergangene Woche einen Rückschlag hinnehmen, die Aktien haben 5% verloren. Novartis hat im Juli die Einstellung eines Entwicklungsprogramms aufgrund enttäuschender Daten öffentlich gemacht. Sie sucht weiterhin neue Moleküle, die gegen Übergewicht helfen könnten. Um ein grösseres Stück des Kuchens abzuschneiden, den Analysten längerfristig auf 100 bis 150 Mrd. \$ schätzen, werden neue Produkte einen Mehrwert belegen müssen. Sei es durch zusätzliche Gewichtsabnahme oder bessere Verträglichkeit.

Wer neben Novo und Lilly zum Zug kommen wird, ist heute kaum abschätzbar. Vorwiegend spekulativ sind auch die Auswirkungen auf Gebiete, die mit Fettleibigkeit und Diabetes verbunden sind. Dennoch haben Aktien von Anbietern von Implantaten für Herzerkrankungen und künstlichen Gelenken, von Dialysen und Insulinpumpen korrigiert, nachdem Novo Nordisk im August und Oktober positive Resultate ihres Mittels Wegovy bei der Re-



In den kommenden Jahren dürften Fettleibigkeit und ihre gesundheitlichen Folgen verstärkt bekämpft werden.

BILD: FIORDALISO/GETTY IMAGES

duktion von Herzinfarkten, Schlaganfällen und Nierenleiden präsentiert hatte. Die Börse hat ihre Gewinnerwartungen für diese Unternehmen reduziert.

Verlierer werden Gewinner

Christian Lach von Bellevue Asset Management prophezeit einigen dennoch grosses Wachstum: «Es wird auch künftig Diabetiker geben.» Die Zuckerkrankheit korreliert stark mit dem Alter, nicht nur mit Fettleibigkeit. Auch Herzkrankheiten

seien vor allem altersbedingt. Der Entwickler von Blutzuckersensoren DexCom könne ebenfalls profitieren. «Wenn fettleibige Diabetiker abnehmen, muss die Insulindosierung optimiert werden», erklärt Lach. Sensoren können dabei helfen.

Lach verfolgt mit seinen Kollegen Lukas Leu und Oliver Kublik mit dem neuen Fonds Obesity Solutions deshalb einen breiten Ansatz. Neben Herstellern von Fettleibigkeitsmedikamenten und Diagnostika sind auch Anbieter von Produkten gegen Folgeerkrankungen sowie von

unterstützenden Angeboten in den Bereichen Lifestyle und Ernährung vertreten. Dies weil die GLP-1-Medikamente nur in Kombination mit mehr Bewegung und einer angepassten Diät zugelassen sind.

Effekt lässt auf sich warten

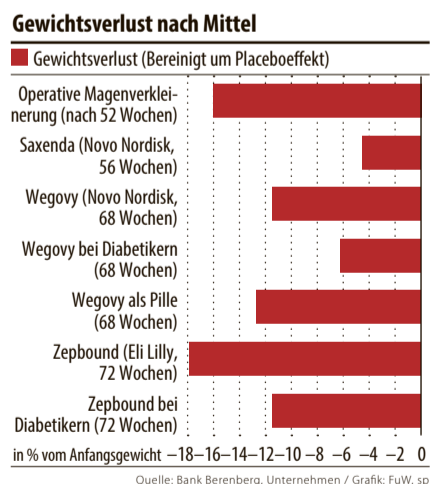
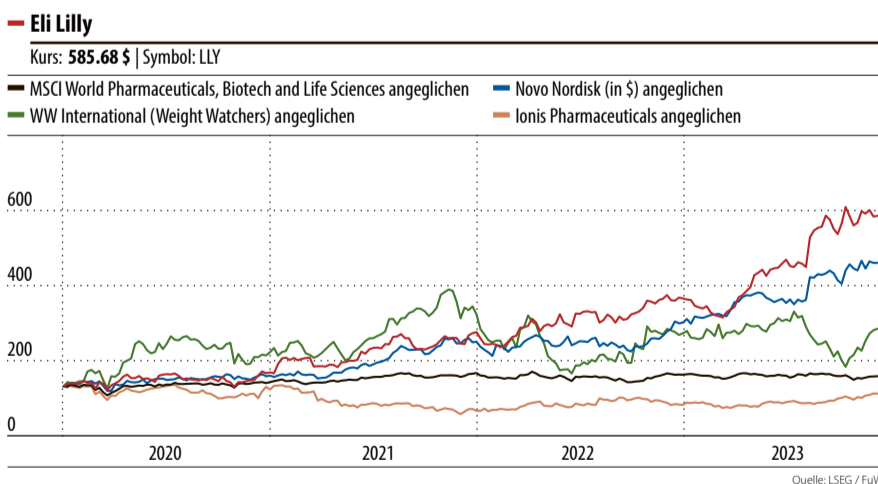
DexCom gehören ebenso zum Anlageuniversum wie die Biotech-Werte Ionis und Alnylam oder WW International (Weight Watchers) sowie die brasilianische Fitnesskette Smart Fit. Ionis hat einen Wirk-

stoff, der zu hohe Blutfettwerte senkt. Alnylam entwickelt unter anderem Medikamente gegen Bluthochdruck. WW International bietet kalorienarme Nahrung, Beratung und Fitnessprogramme an. Smart Fit hat während der Pandemie virtuelle Kurse entwickelt, die auf Leute ausgerichtet sind, die nicht ins Fitnessstudio gehen. Das trifft auf viele Fettleibige zu.

Auf die möglichen Gewinner des GLP-1-Goldrausches zu setzen, erscheint zwar attraktiv. Doch ausser bei Novo und Lilly dürfte sich ein positiver Effekt bei den meisten nur langsam, über viele Jahre bemerkbar machen – wenn überhaupt.

Fonds-Manager Lach erachtet die Novo-Studie zur Reduktion von Herz-Kreislauf-Vorfällen auf jeden Fall als «grossen Durchbruch». Er erwartet, dass die Richtlinien zur Behandlung von fettleibigen Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen bald die Abgabe von GLP-1-Medikamenten empfehlen werden. Das würde die Kostenübernahme durch Versicherer erleichtern. Der Pharma- und Biotech-Experte sieht gar ein «neues Zeitalter» für die ganze erweiterte Industrie anbrechen.

Alle Finanzdaten zu Roche im Online-Aktienführer: www.fuw.ch/ROG/RO



Aktuell auf www.fuw.ch

R&S meldet positive Zahlen

Bei der R&S Group, die kommende Woche via Spac-Gesellschaft VT5 an die Schweizer Börse gehen will, zeichnet sich ein überraschend gutes Geschäftsjahr 2023 ab. Der Umsatz dürfte über 200 Mio. Fr. betragen, die (bereinigte) Ebit-Marge rund 18%. Die Kotierung ist für den 13. Dezember geplant. Das Bookbuilding wird voraussichtlich am 7. und 8. Dezember stattfinden. Die Signale in Bezug auf das Investoreninteresse seien gut.

Pictet legt US-Steuerstreit bei

Pictet kann den Steuerstreit mit den USA abhaken. Die Genfer Privatbank hat sich mit dem US-Justizministerium (DOJ) auf einen endgültigen Vergleich geeinigt und bezahlt insgesamt 122,9 Mio. \$. Die Privatbank gab zu, dass sie US-Steuerzahlern in den Jahren 2008 bis 2014 aktiv dabei geholfen habe, auf 1637 geheimen Bankkonten insgesamt mehr als 5,6 Mrd. \$ vor den US-Steuerbehörden zu verstecken, heisst es in der Mitteilung des DOJ.

Axpo mit deutlich besserem Ergebnis

Axpo hat im vergangenen Geschäftsjahr deutlich mehr verdient. Dies lag vor allem an Sondereffekten nach den Verwerfungen an den Energiemärkten. Die Preise für Strom und Gas waren klar tiefer als im Rekordjahr 2021/22, die eigene Stromproduktion war derweil höher. Trotz Wertminderungen von Kraftwerksanlagen resultierte ein Betriebsergebnis (Ebit) von 4,19 nach 1,75 Mrd. Fr. Unter dem Strich betrug der Gewinn 3,39 Mrd. Fr. nach 594 Mio.

HÖCHSTE QUALITÄT 1816 - 2023

Mandat „Best of“: erstklassige Vermögensverwaltung.

Jetzt auch online verfügbar auf AVANTAGESERVICE.CH

„Best of“ ist eine Marke der BCGE-Gruppe. Diese Anzeige wird ausschließlich zu Informationszwecken veröffentlicht und stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung zum Kauf von Finanzprodukten dar. Bitte lesen Sie die vollständigen Informationen und den Prospekt sorgfältig durch. Die BCGE-Gruppe ist ein Unternehmen der BCGE-Gruppe. Die BCGE-Gruppe ist ein Unternehmen der BCGE-Gruppe. Die BCGE-Gruppe ist ein Unternehmen der BCGE-Gruppe.

DIGITALISED BY BCGE

GENÈVE ZÜRICH LAUSANNE BASEL

Anzeige